

## PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 159  
Thema: Missmanagement Beihilfestelle

Redaktion: Gina Schmelter  
Datum: 15. April 2009

### **BUNG: MISSSTÄNDE IN DER BEIHILFESTELLE KOSTETEN DEN STEUERZAHLER 400.000 EURO**

Die Abgeordnete der CDU-Fraktion, **Stefanie BUNG**, erklärt:

„Das Missmanagement in der Beihilfestelle des Landesverwaltungsamts hat den Steuerzahler etwa 400.000 Euro gekostet. Dies hat der Senat in der Beantwortung meiner Kleinen Anfrage (Drs. 16/13 022) einräumen müssen.

Befremdlich bleibt, dass sich unbemerkt ein Bearbeitungsrückstau tausender Akten bilden konnte, obwohl nach Angaben des Senats angeblich ein kontinuierliches Controlling bestanden hat .

Unverständlich bleibt auch, dass die Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes wochenlang auf ihre Bescheide warten mussten, obwohl die reine Bearbeitungszeit nach Aussage des Senats pro Vorgang nur ca. 22 Minuten beträgt. Der Senat sieht die Ursache der sogenannten Liegezeiten darin, dass mehr Anträge eingingen, als bearbeitet werden konnten. Er führt aber an anderer Stelle aus, dass dies erstmals im ersten Quartal 2007 der Fall war und seitens der Verwaltung sofort reagiert wurde.

Damit stellt sich drittens die Frage, warum sich trotz der sofortigen Reaktion der Verantwortlichen die Bearbeitungszeiten bis August 2008 weiter erhöht, im Monatsvergleich teilweise verdreifacht haben.

Die Antworten des Senats überzeugen nicht. Sie geben damit Anlass zu der Befürchtung, dass die Misswirtschaft nicht beseitigt, sondern verdeckt werden soll.“